

#### AbsenderIn

Name - Vorname .....  
Adresse privat / dienstlich: .....  
ggf. Institution .....  
Straße - Hausnummer .....  
PLZ - Ort .....  
Telefon privat .....  
Telefon dienstlich .....

bitte  
ausreichend  
frankieren

An

Verein Nieders. Bildungsinitiativen (VNB)  
Geschäftsstelle Göttingen  
Waldschlösschen  
37130 Reinhausen

13.30 Uhr

Gerald Hüther / Karl Gebauer  
**Schlussbemerkungen**

12.30 – 13.30 Uhr

Prof. Dr. Eiko Jürgens (*Universität Bielefeld*)  
**Psychosoziale Kompetenz aus der Perspektive der Schulentwicklungsforschung**

11.30 – 12.30 Uhr

Christoph Huber  
(*Schauspieler und Theaterpädagoge, Deutsches Theater Göttingen*)  
**Stärkung psychosozialer Kompetenz im Rahmen von Theaterprojekten in Schulen**

11.00 – 11.30 Uhr

**Pause**

10.00 – 11.00 Uhr

Wolfgang Bergmann  
(*Kinderpsychologe, Autor, Leiter des Instituts für Lernpsychologie, Hannover*)  
**Ritzen, schlagen, hungern – psychosoziale Anmerkungen zur Kindheit in einer Medienwelt**

9.00 – 10.00 Uhr

Karl Gebauer (*Göttingen*)  
**Die besondere Bedeutung der Vater-Kind-Beziehung für die Identitätsentwicklung**

## SAMSTAG, 22. NOVEMBER

### UNTERKUNFT

Bitte wenden Sie sich direkt an den Fremdenverkehrsverein Göttingen · Altes Rathaus · 37073 Göttingen  
Telefon: 05 51 - 4 99 80 20 · Fax: 05 51 - 4 99 80 10  
e-mail: [tourismus@goettingen.de](mailto:tourismus@goettingen.de)

### VERANSTALTUNGSORT UND ANREISE

Veranstaltungsort ist das Zentrale Hörsaalgebäude (ZHG) der Georg-August-Universität Göttingen. Es befindet sich auf dem Universitätscampus am Rand der Innenstadt und ist vom Bahnhof zu Fuß in 5-10 min. zu erreichen.

Die Kongressgebühr (einschließlich Unterlagen) beträgt: 41.00 EUR. Teilnahme am Abendessen: 9.00 EUR.

### ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 31. Oktober mit der beigefügten Karte an. Die Anmeldung von Gruppen ist formlos möglich. In diesem Fall bitten wir um die entsprechenden Angaben zu jeder Person. Ihre Anmeldung wird nach Eingang der Kongressgebühr bestätigt. Die Bestätigung gilt als Eintrittskarte.

Fax: 0 55 92 - 17 92 · e-mail: [goettingen@vnb.de](mailto:goettingen@vnb.de)

Telefon: 0 55 92 - 16 97

Waldschlösschen · 37130 Reinhausen

Geschäftsstelle Göttingen

Verein Nieders. Bildungsinitiativen (VNB)

### ORGANISATION

e-mail: [gebauer-karl@t-online.de](mailto:gebauer-karl@t-online.de)

Telefon: 05 51 - 7 90 54 42

Unterfeldring 33 · 37083 Göttingen

Karl Gebauer

Fax: 05 51 - 39 69 30 · Fax: 05 51 - 39 26 20

37075 Göttingen

Psychiatrische Universitätsklinik · von Siebold Str. 5

Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther

### KONGRESSLEITUNG

## EINLADUNG ZUM 4. KONGRESS

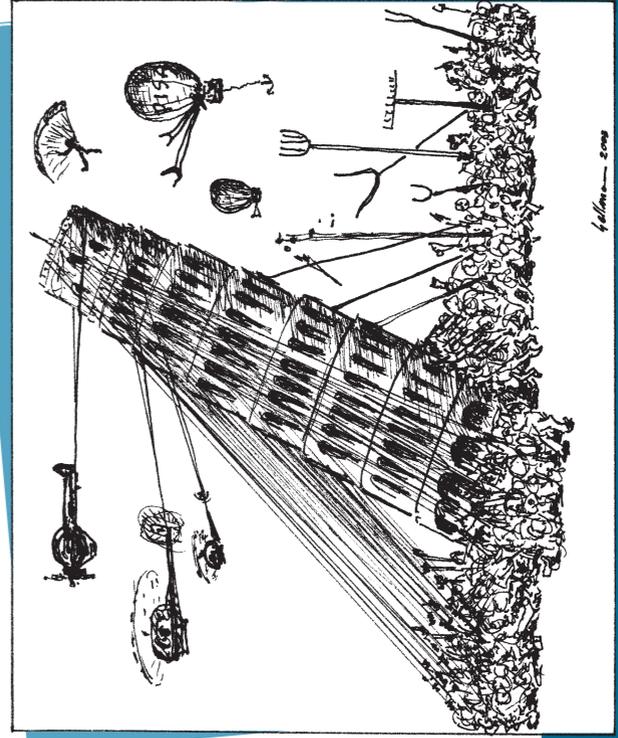
des wissenschaftlichen Netzwerkes zur Förderung und Verbreitung fachübergreifender zukunftsorientierter Erkenntnisse im Bereich Erziehung und Bildung  
([www.win-future.de](http://www.win-future.de))

## KRISEN MEISTERN PSYCHOSOZIALE KOMPETENZ ALS ZIEL VON ERZIEHUNG UND BILDUNG

21./22. November 2003  
Göttingen



Schirmherrschaft  
Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft



## ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zum Kongress »Krisen meistern – Psychosoziale Kompetenz als Ziel von Erziehung und Bildung« am 21. und 22. November 2003 in Göttingen an.

Den Kostenbeitrag in Höhe von (bitte ankreuzen)  41,00 EUR  50,00 EUR (Incl. Abendessen  vegetarisch /  nicht vegetarisch)

- überweise ich auf das Konto des VNB:
- Konto-Nr. 23 202 211 · Sparkasse Göttingen · BLZ 260 500 01 · Stichwort: Kongress
- lege ich als Verrechnungsscheck bei.
- Ich ermächtige Sie, den Kostenbeitrag für o.g. Veranstaltung von meinem Konto einzuziehen.

Kontoinhaber: .....

Konto-Nr.: ..... BLZ: .....

Geldinstitut: .....

Datum · Unterschrift .....

## PROGRAMM

### FREITAG, 21. NOVEMBER

#### Pressekonzferenz

#### Einstimmung und Begrüßung

Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther

(*Hirnforscher und Autor*)

Karl Gebauer (*Pädagoge und Autor*)

Schul-Bigband: Jazztified,

Leitung: Uwe Meile, Dieter Hennies

Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther

#### Das Gehirn als Sozialorgan

#### Pause

Prof. Dr. Anneli Keil

(*Universität Bremen*)

#### Gestörte Beziehungen – Über die Vertreibung des Lebendigen aus Körper, Geist und Seele

#### Pause

Jesper Juul

(*Familientherapeut, Autor; Dänemark*)

#### Beziehungskompetenz: Erziehung zu Verantwortung statt zu Gehorsam

14.30 – 15.00 Uhr

15.30 – 16.00 Uhr

16.00 – 17.00 Uhr

17.00 – 17.30 Uhr

17.30 – 18.30 Uhr

18.30 – 20.00 Uhr

20.00 – 21.30 Uhr

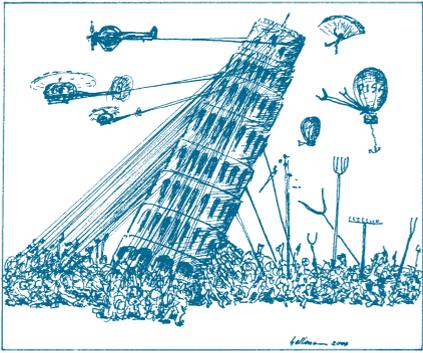
Konkret bedeutet das:

- ▶ Aufmerksam zu sein für die eigene emotionale Befindlichkeit und das emotionale Erleben anderer Menschen
- ▶ angemessen über Gefühle kommunizieren und befriedigende zwischenmenschliche Beziehungen eingehen zu können
- ▶ über Selbstwirksamkeitserfahrungen zu verfügen und sein emotionales Gleichgewicht wieder herstellen zu können.

Woher diese Fähigkeiten kommen, wie sie gefördert und gefestigt werden können – das sind die zentralen Fragen, denen wir auf dem 4. Kongress des wissenschaftlichen Netzwerkes für zukunftsorientierte Bildungs- und Sozialisationsfragen ([www.win-future.de](http://www.win-future.de)) nachgehen wollen.

Schon in den vorangegangenen Kongressen haben wir den wissenschaftlichen Hintergrund für eine fundierte Erziehungs- und Bildungsdiskussion ausgeleuchtet. Dabei ging es um die Bedeutung Sicherheit bietender emotionaler Bindungen, um die Vorbildfunktion von Erwachsenen, an deren Verhalten sich Kinder orientieren, und um die Schaffung von Freiräumen für Kreativität.

Mit dem Thema **PSYCHOSOZIALE KOMPETENZ** wollen wir Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen, TherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen und einer interessierten Öffentlichkeit Anregungen geben, wie der Boden aussehen muss, auf dem psychosoziale Kompetenz als Schlüsselqualifikation zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen wachsen kann. Sie ist nicht nur die entscheidende Grundlage für gelingende Bildungsprozesse, sondern die Voraussetzung für das Erwachsenwerden jeder jungen Generation.



In unserer Gesellschaft herrscht ein Mangel an Wissen darüber, unter welchen Bedingungen Erziehungs- und Bildungsprozesse gelingen können.

Das aktuelle Zauberwort der Bildungsbürokratie lautet: Schaffung gemeinsamer Bildungsstandards. Das bedeutet verstärkten Druck auf Schüler und Schülerinnen. Dies wird die Aussonderung von Kindern und Jugendlichen verstärken, die den Anforderungen nicht gewachsen sind. Wer übermäßigen Druck auf die nachfolgende Generation ausübt, zerstört Vertrauen ebenso wie derjenige, der sich um die Probleme der Kinder nicht kümmert. Vertrauen ist jedoch die wichtigste Voraussetzung für das Gelingen von Lernprozessen.

Eine erfolgreiche Bildungspolitik wird sich mit der grundlegenden Erkenntnis vertraut machen müssen, dass vertrauensvolle menschliche Beziehungen nicht nur bestimmend für die Persönlichkeitsentwicklung sind, sondern auch die entscheidende Voraussetzung für Wissensvermittlung darstellen. Nur wenn es den Erwachsenen gelingt, diese Bedingungen zu erkennen und zu schaffen, werden sie auch in der Lage sein, den Kindern und Jugendlichen all das mit auf den Weg zu geben, was sie mehr als alles andere für ihre Persönlichkeitsentwicklung brauchen: Die Fähigkeit zum Mitfühlen, zum Mitdenken und zum Mitgestalten.